

Es gilt das gesprochene Wort!

Landtag Mecklenburg – Vorpommern
Fraktion DIE LINKE

09.11.2022

MdL Daniel Seiffert

TOP 7

Erste Lesung des Gesetzentwurfes der Fraktionen der SPD und DIE LINKE

Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der naturschutzrechtlichen Zuständigkeit zur Beschleunigung des Ausbaus der Windenergie in Mecklenburg-Vorpommern

- Drucksache 8/1491 -

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
meine Damen und Herren,

zwei ganz großen Herausforderungen, vor denen die europäische und deutsche Politik aktuell steht, sind aus meiner Sicht die Bewältigung der Folgen des völkerrechtswidrigen, verbrecherischen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und damit die Erreichung der Unabhängigkeit Deutschlands und Europas von fossilen Energieträgern sowie die Verhinderung des menschengemachten Klimawandels. Dafür muss auch unser Bundesland Lösungsvorschläge anbieten. Und da sind wir kräftig dabei.

Zur Bewältigung des Klimawandels haben wir in unserem Koalitionsvertrag unter Anderem vereinbart, dass wir einen beschleunigten Ausbau von erneuerbaren Energien wollen. Ein kleiner Teil der Lösung ist der vorliegende Gesetzentwurf, den die Koalitionsfraktionen heute einbringen. Denn wir sehen auch, dass der über Jahre aufgebaute Genehmigungsstau bei Verfahren zum Windkraftausbau dringend abgebaut werden muss. Da gibt es nichts zu beschönigen. Im Gegenteil, neue Genehmigungsverfahren müssen ebenso zügig in Angriff genommen werden. Wir müssen die Potentiale unseres Bundeslandes viel schneller nutzen, ob an Land oder auf See. Mit unserem Gesetzentwurf wird ein Schritt unternommen, Verfahren deutlich zu straffen und zu verkürzen und damit den Zubau zu erhöhen. Uns ist bewusst, dass die geänderte Aufgabenzuordnung nur ein Baustein, aber ein wichtiger Baustein zum Abbau vor Hemmnissen beim Windkraftausbau ist. Der damit einhergehende Personalaufwuchs in den Genehmigungsbehörden ist ein deutliches Signal, den Ausbau der Windenergie im Land zu beschleunigen. Und wir zeigen, wir meinen es ernst. Weitere Schritte müssen und werden folgen. Zum Thema Wasserstoff habe ich in der Debatte zum TOP 2 bereits einige Ausführungen gemacht.

Gegenwärtig stehen 0,8 Prozent der Landesfläche für den Windenergieausbau zur Verfügung. Bislang verfügt nur die Region Rostock über ein aktuelles Regionales Raumentwicklungsprogramm. Derzeit läuft der Prozess der Klärung, wie es mit den drei noch im Verfahren befindlichen RREP und der künftigen Ausweisung von Eignungsgebieten weiter gehen wird. Als Zwischenziel sind Flächenziele von 1,4 Prozent bis Ende 2017 und 2,1 Prozent bis Ende 2032 zu erreichen. Wir setzen alles daran, dass auch in Zukunft ein gesteuerter Ausbau von Windenergie erfolgen kann. Das ist eine gewaltige Aufgabe, die wir annehmen und umsetzen wollen und müssen. Das geht nur mit und nicht gegen die Menschen. Es gilt mehr Akzeptanz gerade beim Windkraftausbau zu erreichen. Der Schlüssel liegt in einem echten Nachteilsausgleich. Aktuell tragen die Menschen im ländlichen Raum die Belastungen durch die Anlagen allein und sie haben nichts davon. Im Gegenteil, sie haben die

höchsten Stromkosten zu schultern. Die Energiewende muss endlich sozial gerecht aufgestellt werden. Parallel zum Ausbau der Erneuerbaren muss auch der Netzausbau erfolgen. Das gilt für alle Netzebenen. Auch dafür müssen die Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigt werden. Und nicht nur das. Auch hier müssen die systemischen Ungerechtigkeiten beseitigt werden, dass gerade wir in Mecklenburg-Vorpommern mit den höchsten Netzentgelten bestraft werden, weil wir hier auch für den Rest der Republik erneuerbare Energien erzeugen; weil wir in Mecklenburg-Vorpommern mehr Energie aus Wind und Sonne erzeugen, als wir selbst verbrauchen.

Es hilft aber nichts, wenn wir uns auf dem Status Quo ausruhen. Wir müssen trotzdem viel schneller werden. Wir sehen unseren Gesetzentwurf als einen ersten, aber wichtigen Schritt an, die vorhin angesprochenen Ziele unserer Koalition zu erreichen. Ich werbe deshalb um Ihre Zustimmung zur Überweisung unseres Gesetzentwurfes in die zuständigen Ausschüsse, federführend in den Ausschuss für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt. Dieser wird dann noch heute Abend nach der Landtagssitzung die ersten Schritte zur zügigen Befassung in die Wege leiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!